

# Schulen klettern großen Satz nach vorne

**BILDUNG** Erster Abschnitt des neuen Schulhofs in Ahlhorn eingeweiht – Rund 300 000 Euro investiert

Das Klettergerüst und die „Unordnung“: Das sind die beiden zentralen Elemente des ersten Abschnitts.

VON ULRICH SUTTKA

**AHLHORN** – Als die Klassensprecher und Klassensprecherinnen der Jahrgänge fünf und sechs der Graf-von-Zeppelin-Schule und des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Ahlhorn das Flatterband durchschnitten hatten, gab es am Donnerstag kein Halten mehr. Die Mädchen und Jungen stürmten auf das Klettergerüst zu. Binnen Sekunden eroberten sie die große Holzkonstruktion, kletterten flink hinauf und genossen den Ausblick. In der sechsten Stunde hatten die beiden Schulen die kleine Einweihungszeremonie für ihre jüngsten Jahrgänge angesetzt. Nachmittags folgte der offizielle Festakt mit den Vertretern von Gemeinde und Landkreis Oldenburg. Sie haben sich die Finanzierung der 300 000 Euro für den ersten Bauabschnitt geteilt. Der Grund: Die Gemeinde ist Träger der Oberschule, der Landkreis des Gymnasiums.

Zur Feier des Tages hatte die Schulband der Graf-von-Zeppelin-Schule gar ein eigenes Lied einstudiert. „Durch den Monsun“ von Tokio Hotel wandelte sie in „Auf das Klettergerüst“ um. Lehrer Felix Barrenschee sang es. Ein Auszug aus dem Ahlhorner Text: „Ich warte schon 'ne Ewigkeit, und endlich ist es jetzt so weit, da draußen steht endlich das Klettergerüst. Ich will in die Pause, auf den Schulhof, ans Klettergerüst.“

Auch Gymnasium-Schulleiter Wolfgang Reich-Kornett war begeistert. „Bester Schulhof weit und breit“, sagte er in seiner kurzen Ansprache vor den Kindern und Lehrkräften. Er erinnerte aber auch an die „Entbehrung“ für vorherige Schulgenerationen. Da war der Schulhof mit Containern



Blick auf die neue Kletter- und Balancierlandschaft: Das Gewirr von Holzstangen bestimmt jetzt den Eindruck des Schulhofs von Graf-von-Zeppelin-Schule und Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium.

BILD: ULRICH SUTTKA



Los geht's: Direkt nach dem Durchschneiden des Flatterbands stürmten die Kinder zum Klettergerüst.

BILD: ULRICH SUTTKA



Probierten es auch aus: die Gäste zur offiziellen Einweihung des neuen Schulhofs

BILD: ULRICH SUTTKA

Kinder unterbringen zu können. Noch ein Lied von der Bläserklasse des Gymnasiums, dann wurde die Kletter- und Balancierlandschaft freigegeben. Eine Runde Eis für alle rundete die mittägliche Aktion ab.

Nachmittags ging es bei der offiziellen Einweihung ruhiger, aber kaum weniger euphorisch zu. „Das ist wahn-sinnig gelungen“, meinte Bürgermeister Thorsten Schmidtke, „das wird ein ganz, ganz toller Bereich.“ Der Leiter der Oberschule, Dirk Richter, war

ebenfalls voll des Lobes, ebenso Reich-Kornett.

Mit dem Innenhof ist der erste Bauabschnitt fertig. Auf einer Fläche von rund 2700 Quadratmetern stehen der neue Niedrigseil-Klettergarten (maximale Fallhöhe drei Meter) und eine Aufenthaltsinsel mit der Bezeichnung „Unordnung“. Zudem stecken in den Kosten von rund 300 000 Euro Erd-, Entwässerungs-, Wege- und Maurerarbeiten.

Die nächsten Bauabschnitte – Bewegungshof und „grü-

nes Klassenzimmer“ – mit weiteren etwa 4000 Quadratmetern sind für Frühjahr/Sommer 2020 geplant. Für den Bewegungshof sind Tischtennisplatten, Torwände, Fußballtore und Basketballkörbe vorgesehen. Für das grüne Klassenzimmer wird der Teich zugeschüttet und stattdessen ein zweites Rondell geschaffen, auf dem die Schüler sitzen können, so dass draußen unterrichtet werden kann. Dafür wird mit weiteren knapp 300 000 Euro gerechnet.

Die Planungen des Projekts hat das Oldenburger Landschaftsarchitekturbüro Kilian + Kollegen inne. Dabei wurden die Wünsche der Schulen berücksichtigt. Besonderer Wert wurde auf eine funktionale Begrünung durch Hecken-, Strauch- und Baumpflanzung im Innenhof gelegt, heißt es.

Die Fielmann AG Niederlassung Wildeshausen hat sich mit einer Spende in Höhe von 2500 Euro an der Anschaffung von Pflanzmaterial beteiligt.